

Herr
Guido Walker
Abgeordneter
Landstrasse 25A
3904 Naters



Referenzen FF / BA
Datum 4. November 2020

Schriftliche Anfrage Nr. 2020.99.286 betreffend : Stimmen steigendes Verkehrsaufkommen, gefährliche Verkehrssituationen mit der aktuellen Regelung "Auto-Fahrschein" noch überein ?

Sehr geehrter Herr Abgeordneter

Ihre schriftliche Anfrage betreffend eingangs erwähnter Angelegenheit haben wir erhalten und nehmen dazu, in Übereinstimmung mit dem Staatsrat, wie folgt Stellung:

Der Fahrzeugpark wächst seit vielen Jahren stetig, ebenso wie die Bevölkerung des Wallis, was zu einer starken Zunahme des Verkehrs führt. Gleichzeitig sind auch viele neue motorisierte Fahrzeuge im Verkehr, was Probleme bei der gemeinsamen Nutzung von Strassen und Trottoirs aufwirft.

Was den Strassenverkehr betrifft, so sind die Regeln in der Bundesgesetzgebung festgelegt. Im Bewusstsein der Problematik im Zusammenhang mit der Entwicklung der Anzahl verschiedener neuer Fahrzeuge hat der Bundesgesetzgeber verschiedene Gesetzesänderungen vorgenommen, um insbesondere die Ausbildungsanforderungen für junge Fahrzeuglenker zu erhöhen (Opera-3) und gefährliche Lenker zu bekämpfen (Via Sicura). Ziel ist es, das Sicherheitsniveau zu erhöhen und das Unfallrisiko zu verringern. Der Bundesrat hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt, die Auswirkungen dieser neuen Bestimmungen spätestens drei Jahre nach deren Inkrafttreten zu beurteilen, einen Bericht über die Ergebnisse dieser Beurteilung zu veröffentlichen und dem Bundesrat einen Vorschlag für die Weiterführung des Verfahrens zu unterbreiten.

Der Bundesgesetzgeber hat die erste ärztliche Untersuchung auf das 75. Lebensjahr verschoben, basierend auf verschiedenen Studien, die gezeigt haben, dass Unfälle nicht speziell ab dem 70. Altersjahr verursacht werden. Das ASTRA führt eine spezifische Statistik über das Alter im Vergleich zu den verfügbaren Administrativmassnahmen der Kantone, was diesen Befund belegt. Ab dem Alter von 75 Jahren müssen die Fahrzeuglenker alle zwei Jahre ihre Fahrtüchtigkeit nachweisen. Erhält die Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt (nachfolgend: DSUS) Informationen, die den Verdacht der Unkenntnis der Strassenverkehrsregeln oder der Fahruntüchtigkeit begründen, kann sie zudem den Entzug des Führerausweises anordnen oder die Person auffordern, ihre Kenntnisse zu vertiefen, um im Interesse der Sicherheit stets den gesetzlichen Anforderungen zu genügen. Für die Sicherheit sorgen sowohl die Polizei als auch die Verwaltungsbehörde.

Was die Präventionsmassnahmen im Kanton Wallis anbelangt, so führt die Kantonspolizei des Kantons Wallis in diesem Bereich zahlreiche Präventionskampagnen durch. Verkehrssicherheits-erziehung wird auch in allen Schulen unseres Kantons angeboten. Diese Strategie, die auch auf der gezielten Repression von Rasern beruht, die das Leben anderer Verkehrsteilnehmer ernsthaft



gefährden, sorgt dafür, dass das Wallis heute über eine gute Verkehrssicherheit verfügt. Im Jahr 1970 starben zum Beispiel 117 Menschen auf den Strassen des Kantons. Im Jahr 2019 verloren nur 18 Fahrer ihr Leben. Das sind 18 zu viele, aber wir können die Fortschritte messen, die in den letzten Jahren in Bezug auf die Sicherheit erzielt wurden.

Im März und April 2019 wurden drei Verkehrssicherheitstage organisiert, um die Walliser Bevölkerung für Fragen der Verkehrssicherheit zu sensibilisieren. Unter der Verantwortung des Departements für Sicherheit, Institutionen und Sport präsentierte die DSUS mit Unterstützung der Kantonspolizei der Walliser Bevölkerung mehrere Workshops zum Thema Strassenverkehr und Sicherheit. An diesen Tagen nahmen auch mehrere externe Partner teil, nämlich die Verbände der Fahrlehrer, der TCS, der ACS, die Ambulanzfahrer und die Feuerwehr. Diese Tage der Verkehrssicherheit, die in den drei Regionen des Kantons stattfanden, waren ein Erfolg. Dank der Investitionen der verschiedenen Partner konnten mehr als 1'000 Bürgerinnen und Bürger des Kantons für Fragen der Verkehrssicherheit sensibilisiert werden.

Wenn es die Gesundheitssituation erlaubt, wird ab 2021 wieder ein Verkehrssicherheitstag pro Region organisiert, um das Bewusstsein für Sicherheitsfragen weiter zu schärfen.

Die DSUS ist Mitglied der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa), die regelmässig über technologische Entwicklungen (autonome Fahrzeuge etc.) diskutiert und sich so auf dem Laufenden hält. Diese Vereinigung unterbreitet dem ASTRA auch Vorschläge für Gesetzesänderungen, um sicherzustellen, dass das Gesetz mit dem technischen Fortschritt im Einklang steht.

Wir hoffen, Ihnen damit gedient zu haben, und versichern Sie, sehr geehrter Herr Abgeordneter, unser vorzüglichsten Hochachtung.



Frédéric Favre
Staatsrat

Unterschrift aufgedruckt. Auf Ihren Wunsch werden wir Ihnen eine unterschriebene Originalversion zusenden.

Kopie an Grossratspräsident
Parlamentsdienst